



Für unsere  
Heimat



## Das Gemeindeamt soll uns Langensteinern erhalten bleiben!

PRO-Obmann Friedl Stütz „Unser Gemeindeamt ist ein schützenswertes Kulturgut!“



Bei der letzten Sitzung des Arbeitskreises für das „Neue Amtsgebäude“ schlug der Bürgermeister vor, unser Gemeindeamt zu verkaufen! PRO - als einzige Fraktion - ist gegen diese Pläne.

**Wir möchten dieses kulturell wertvolle Gebäude aber keinesfalls in fremden Händen sehen!**

### Warum ein Kulturgut verkaufen?

Erraten, wir brauchen Geld! Für den Bau des neuen Amtsgebäudes müssen wir Eigenmittel vorweisen. Der Plan von Bürgermeister Christian Aufreiter sieht daher vor, unser Gemeindeamt zu verkaufen. Damit sollen die benötigten Eigenmittel beschafft werden. Andere Wege einer Finanzierung werden nicht einmal debattiert. Wir wissen nur, eine Kreditaufnahme soll der Gemeinde nicht erlaubt sein.

Obwohl eines der wichtigsten Projekte, lehnt Bürgermeister Aufreiter unsere Beteiligung bei der Erstellung eines Finanzierungsplanes kategorisch ab. Als zweitstärkste Fraktion dürfen wir bei den Finanzen nicht mitreden, das ist jahrelang praktizierte Politik bei uns.

Bericht von Friedl Stütz

### Was wird der Neubau kosten?

**Rückblick:** Im Juli 2018 wurde unter Leitung der LAWOG der Sieger des Architekturwettbewerbes festgelegt. Die geschätzten Errichtungskosten des Siegerbüros lagen sehr weit unter den fiktiven Gesamtbaukosten, die zuvor vom Land berechnet wurden.

Nun im November war die Vergabe der Bauaufsicht Thema im Arbeitskreis. Die Errichtungskosten, die Basis für die Kosten einer Bauaufsicht sind, sind jetzt wesentlich höher als vom Siegerbüro errechnet, liegen aber unter den fiktiven Gesamtbaukosten.

Da wir Steuerzahler dafür aufkommen werden, möchten wir wissen, warum es diese Abweichung gibt. Dies konnte uns nicht nachvollziehbar erklärt werden.

### Unser Vorschlag

Wir haben Amtsleiter Schröder eine Möglichkeit aufgezeigt, wie die Eigenmittel beschafft werden könnten.

### Eigene Einnahmen lukrieren!

Uns ist wichtig, dass das jetzige Gemeindeamt auch unseren Kindern noch zur Verfügung steht. Wir sehen so viele Möglichkeiten dieses Gebäude mit einer Nutzfläche von ca. 400 m<sup>2</sup> auf einem mehr als 1.100 m<sup>2</sup> großen Grundstück in zentraler Lage selbst zu nutzen. Parkplätze sind vorhanden und auch eine große Grünfläche. Warum daher verkaufen und nicht selbst als Ertragsobjekt nutzen?

**PRO ist eine Bürgerliste, wir hinterfragen und helfen mit!  
Dafür haben wir Ihr Vertrauen erhalten!**

## Unser Gemeindeamt ist ein schützenswertes Kulturgut

### Die Fassade gestaltet von Ingrid Steininger

Die Fassade aus Mühlviertler Granit wurde von der berühmten Langensteiner Künstlerin Ingrid Steininger († 1998) gestaltet. Ein weiteres ihrer Kunstwerke, die Skulptur „Der Sonnengesang“ ist noch im aufgelassenen Pfarrsaal im Kindergarten aufgebaut und soll im neuen Amtsgebäude gestalterisch untergebracht werden.

**Beide Kunstwerke sind einzigartig und haben einen großen kulturellen Wert für unsere Gemeinde!**

### Wie könnte man das Gebäude später nutzen?

Einige unserer Ideen dazu sind:

- Als Kulturhaus mit Ausstellungsräumen
- Als Heimatmuseum: Im Linzer Landesarchiv gibt es noch nie gezeigte Exponate von den Ausgrabungen am Berglitzl beim Seyr Berg, die sogar bis in die Mittelsteinzeit zurückreichen! Oder vom Kogelberg (dort gab es eine KZ-Ausgrabungsstätte) sowie vom Frankenberger Kircherl.
- Einige Räume könnten als Büros vermietet werden
- Ein schöner Kinderspielplatz auf der Grünfläche u.v.m.

## (K)ein Treffpunkt für unsere Jugendlichen



Bild: Belinda und Dieter Schwarzl am Sportplatz

### Seit 2015 gibt es beschlossene Pläne

Für die Jugendlichen gibt es in der ganzen Gemeinde keinen geeigneten Treffpunkt. Das Moarhaus ist kein idealer Platz, wer weiß wie's dort jetzt weiter geht?

Schon 2015 haben sich unsere Gemeinderäte für den Bau eines modernen Jugendtreffs im Zuge von Sanierungs- und Umbauarbeiten am Sportplatz ausgesprochen.

Baumeister Ing. Klaus Gusenleitner hat damals Baupläne erstellt. Leider wurden diese Pläne nicht umgesetzt.

Ein zentral gelegener Jugendtreff, so wie ihn viele Nachbargemeinden haben, fehlt in Langenstein.

Man könnte jetzt die beschlossenen Pläne hervorholen und in die Tat umsetzen.

Bericht von Belinda Schwarzl

## Moderne LED-Straßenbeleuchtung hilft Energie sparen

Langenstein erstrahlt in neuem Licht. Unser vor Jahren eingebrachter Vorschlag einer LED-Straßenbeleuchtung wurde endlich Realität.

Das Licht verteilt sich jetzt viel gleichmäßiger und heller und trägt dadurch zu größerer Sicherheit bei. Auch der Stromverbrauch wird über 60 % reduziert und die damit verbundene CO<sub>2</sub>-Einsparung macht diese Beleuchtung zu einer umweltfreundlichen Investition.

Ein herzliches Dankeschön allen Verantwortlichen und Beteiligten!

Zusätzlich könnte die Gemeinde auch durch einen Preisvergleich beim Stromanbieter Geld sparen. Es wurde mit dem jetzigen Energielieferanten der Vertrag verlängert, ohne ein einziges Vergleichsangebot eingeholt zu haben.

Bericht von Ralf Strutzenberger

Bild rechts: Ing. Ralf Strutzenberger bei einer modernisierten Straßenlaterne in Langenstein



Weitere Informationen finden Sie auf unserer Vereinshomepage  
[www.pro-langenstein.at](http://www.pro-langenstein.at)

Impressum/Herausgeber:  
PRO Langenstein, Am Hang 24, 4222 Langenstein  
Gestaltung: Dieter Schwarzl